

Berufsbild einer Hygienekontrolleurin / eines Hygienekontrolleurs

Hygienekontrolleurinnen und –kontrolleure sind im Fachbereich Gesundheit tätig.

Neben einem hohen Interesse an gesundheitlichen Fragestellungen verlangt die Tätigkeit soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, kooperatives Verhalten und Sensibilität im Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, auch in kritischen Situationen. Hohe Belastbarkeit sowie Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, Selbständigkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Organisationsfähigkeit sind ebenfalls erstrebenswert. Weiterhin ist die Beherrschung guter mündlicher und schriftlicher Ausdrucksweise eine wichtige Voraussetzung.

Nach Abschluss der Ausbildung ist der Einsatz im Aufgabengebiet „Hygieneüberwachung“ der Abteilung Gesundheitsangelegenheiten vorgesehen. Die Tätigkeit ist mit einem hohen Außen-diensteinsatz verbunden.

Tätigkeiten sind zum Beispiel:

- Überwachung der hygienischen Verhältnisse in Gemeinschaftseinrichtungen, öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Ermittlung und Leitung von Maßnahmen beim Auftreten von übertragbaren Erkrankungen
- Überwachung von Trink- und Badegewässern sowie der Boden-, Luft-, Lärmhygiene und der Umweltmedizin
- Mitwirkung bei der Gesundheitsberichterstattung und der Seuchenalarmplanung
- Beratung von Bürgerinnen und Bürgern in hygienischen und infektionshygienischen Angelegenheiten

Beginn und Dauer der Ausbildung

Zum 01.12. des jeweiligen Einstellungsjahres für die Dauer von drei Jahren

Voraussetzungen

- Fachoberschulreife
- praktische Erfahrungen im Gesundheitssystem oder Pflegedienst sind wünschenswert

Ausbildungsbestandteile

- Theoretischer Teil (900 Stunden) an der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf
- Ein Lehrgang zum Desinfektor muss zusätzlich abgeschlossen werden
- Praktischer Teil (insgesamt ca. 3.700 Stunden) gliedert sich wie folgt:
 - Ca. 2.900 Stunden in der Abteilung für Gesundheitsangelegenheiten des Kreises Kleve
 - Ca. 900 Stunden unterschiedliche Praktika z. B. beim Veterinäramt, in einem Krankenhaus, einem Alten- und Pflegeheim, einem Schwimmbad, einem Wasserwerk, in einer Gemeinschaftsunterkunft, einem Chemischen und Lebensmitteluntersuchungsamt, Bezirksregierung Düsseldorf oder anderen Stellen (ca. 800 Stunden)
- Abschluss mit einer staatlichen Prüfung zur Hygienekontrolleurin und zum Hygienekontrolleur (schriftlicher und mündlicher Teil)

Ausbildungsentgelt

(ab 01.03.2019):

- im ersten Ausbildungsjahr 1.018,26 €
- im zweiten Ausbildungsjahr 1.068,20 €
- im dritten Ausbildungsjahr 1.114,02 €